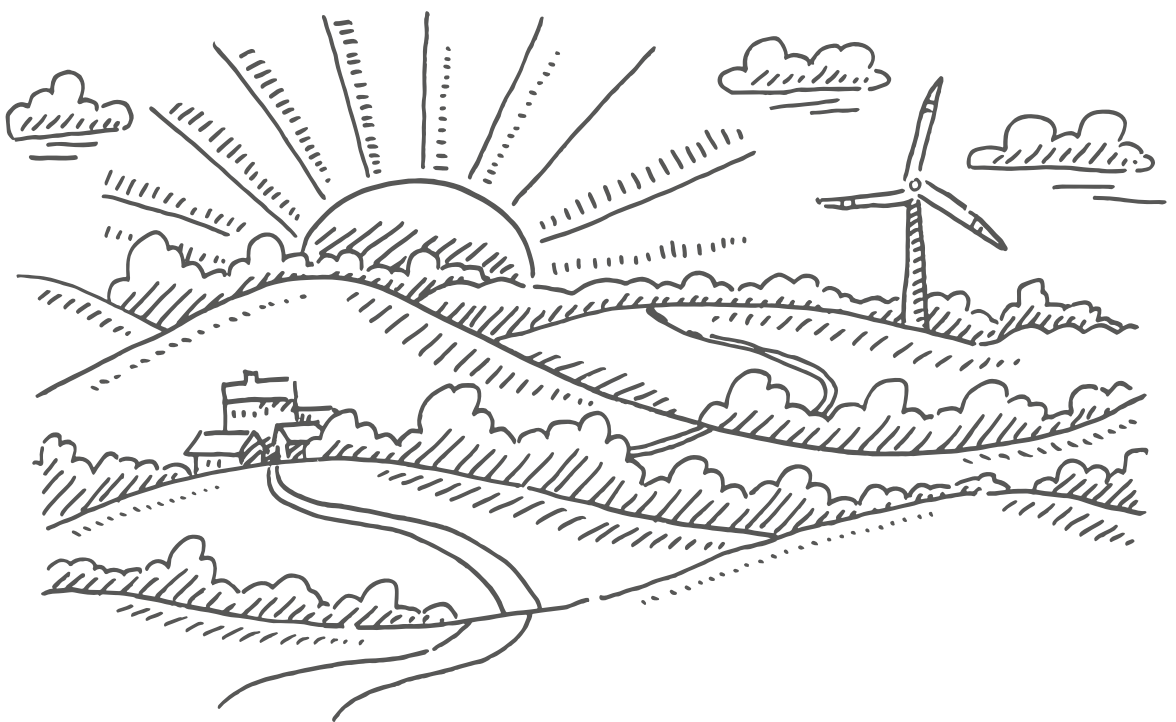




VON DER **NATUR** LERNEN



GESCHÄFTSBERICHT 2021
SWW WUNSIEDEL GMBH



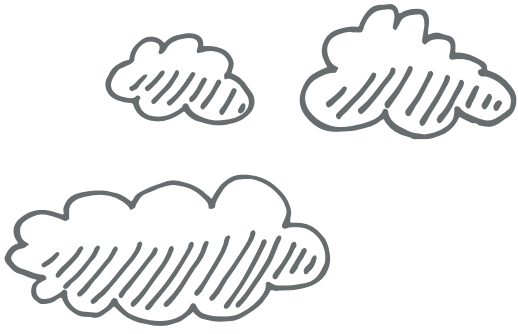
AUF EINEN BLICK

BILANZ, GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2021	2020	2019	2018	2017
Bilanzsumme	Mio. EUR	47,500	44,205	43,520	42,148	39,655
Anlagevermögen (zu Anschaffungskosten)	Mio. EUR	101,309	95,779	92,617	90,180	86,368
Gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	1,400	1,400	1,400	1,400	1,400
Umsatzerlöse	Mio. EUR	31.532	29,668	28,817	28,310	27,987
Materialaufwand	Mio. EUR	23,313	22,359	20,858	20,614	20,404
Personalaufwand inkl. soziale Abgaben	Mio. EUR	4.455	4,017	4,230	4,045	3,986
Jahresgewinn/-verlust	Mio. EUR	0,411	0,342	0,360	0,427	0,402
STROMVERSORGUNG						
Stromverkauf inkl. Eigenverbrauch	Mio. kWh	58,270	51,254	52,943	54,058	54,764
Leitungsnetz (Netzlänge inkl. Steuerkabel)	km	661,65	654,47	652,13	652,08	644,284
eingebaute Zähler	Anzahl	12.146	11.806	11.873	11.738	11.790
WASSERVERSORGUNG						
Trinkwasserabgabe inkl. Eigenverbrauch	Tsd. m ³	463,926	465,243	475,483	472,071	441,713
Leitungsnetz	km	97,830	96,420	96,300	95,460	95,471
eingebaute Zähler	Anzahl	2.826	2.820	2.813	2.802	2.788
WÄRMEVERSORGUNG						
Wärmeabgabe	Mio. kWh	6,841	5,743	5,746	5,560	7,315
Anlagen	Anzahl	12	12	12	15	16
BESCHÄFTIGTE						
Mitarbeiter gesamt zum Stichtag	Anzahl	68	66	69	69	69
davon Auszubildende	Anzahl	2	2	2	2	3

INHALT

JAHRESBERICHT 2021	03
LAGEBERICHT 2021	25
JAHRESABSCHLUSS 2021	37





JAHRESBERICHT 2021

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



„Es ist sinnlos zu sagen: Wir tun unser Bestes. Es muss uns gelingen, das zu tun, was erforderlich ist.“ Ein Zitat von Winston Churchill.

Die Themen Klimaschutz und Versorgungssicherheit sind eng verwoben mit dem Umbau der Energieversorgung. Dezentral, erneuerbar, nachwachsend, vernetzt – das sind die Schlagworte, die unsere Branche 2021 bestimmt haben und sie auch in den kommenden Jahren bestimmen werden. Die notwendigen Veränderungen dulden keinen Aufschub, wir müssen jetzt das tun, was nötig ist.

Erst die Pandemie und jetzt ein schrecklicher Krieg mitten in Europa führen uns vor Augen, wie sehr es auf funktionierende Versorgungsketten ankommt – aber auch, wie anfällig zentrale Systeme sind. Versorgungssicherheit und Klimaschutz sind Herausforderungen, die sich nur gemeinsam lösen lassen. Wir brauchen völlig neue Denkansätze für unsere Energiezukunft in Europa. Ein nachhaltiger und effizienter Umgang mit unseren Ressourcen ist ein, wenn nicht der Schlüssel zur Lösung.

GEMEINSAM VIEL ERREICHT

Dezentrale, aber vernetzte Lösungen sorgen für Wertschöpfung, Sicherheit und Akzeptanz vor Ort. Dabei ist es wichtig, die vorhandenen Infrastrukturen zu nutzen – ihre Funktion je-

doch neu zu definieren. Wir als SWW Wunsiedel GmbH arbeiten seit 20 Jahren für die Energiezukunft unserer Region. Gemeinsam mit unseren Bürgern, mit unseren Partnern und mit der Politik sind wir schon viele Schritte gegangen. Wir sind stolz auf das Erreichte, doch wir wissen, dass auf unserem Weg noch viele Etappenziele vor uns liegen.

Für die Zukunft gilt es, nachhaltige Energien zu forcieren und intelligent zu vernetzen, unser Wissen zu erweitern und weitere Partner für diesen Weg zu begeistern.

Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen.

Marco Krasser
Geschäftsführer
SWW Wunsiedel GmbH



BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde anhand der schriftlichen und mündlichen Berichte der Geschäftsführung regelmäßig über die Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. In seinen Sitzungen befasste er sich besonders mit den großen Investitionsvorhaben und der Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der durch die Aufsichtsrats-sitzung am 13.12.2021 als Abschlussprüfer gewählten Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Ergebnisverwendungsvorschlages erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich geleistete Arbeit.

Nicolas Lahovnik
Vorsitzender des
Aufsichtsrates

Erster Bürgermeister der
Festspielstadt Wunsiedel



KLARTEXT ... VON DER **NATUR** LERNEN

Die Erde erwärmt sich immer weiter und der Klimawandel wird durch die immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen immer spürbarer. Die Energie ist uns von der Natur gegeben und lässt sich nicht wenden sondern wandeln.

Gemeinsam wollen wir diese Naturenergien aktiv nutzen und die regionale Wertschöpfung stärken, indem wir Erträge aus erneuerbaren Energien regional erwirtschaften und investieren.

Es geht um uns.

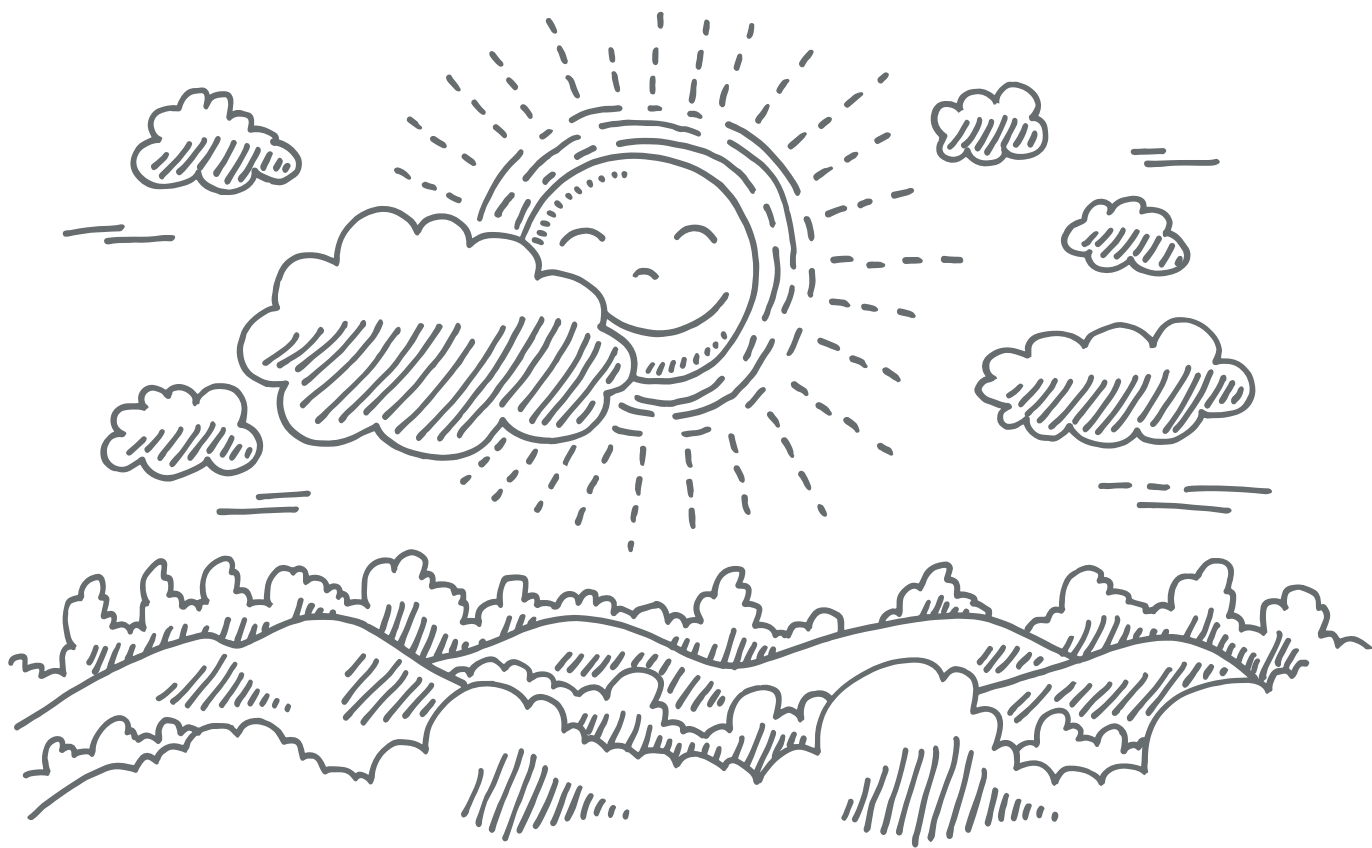
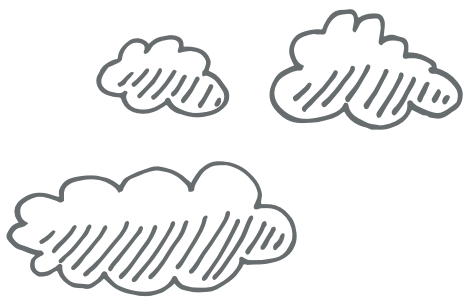
Es geht um unsere Zukunft.

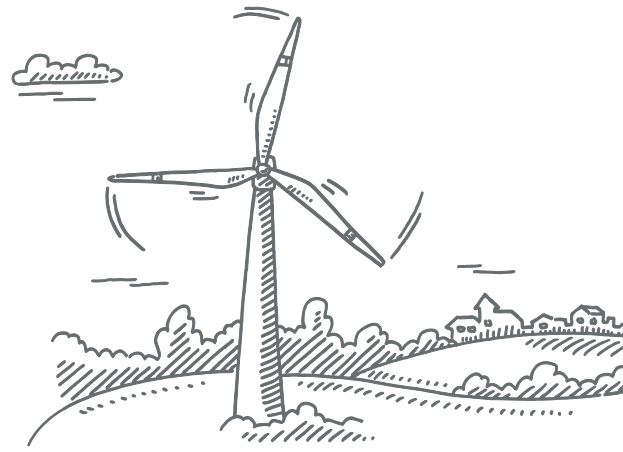
Es geht um unsere Spezies.

Es geht um unser Überleben.

Und das Überleben der nächsten Generationen.

WENN WIR UNS RETTEN WOLLEN,
MÜSSEN WIR VON DER NATUR LERNEN.





„ÜBERIRDISCHE“ **RESSOURCEN** NUTZEN

Die Rohstoffvorräte unserer Erde sind begrenzt. Rohstoffe, die wir heute verbrauchen, stehen künftigen Generationen nicht mehr zur Verfügung. Deshalb müssen wir die Ressourcen nutzen, die nicht begrenzt sind: Dazu gehören Wind- und Sonnenenergie sowie nachwachsende Rohstoffe.

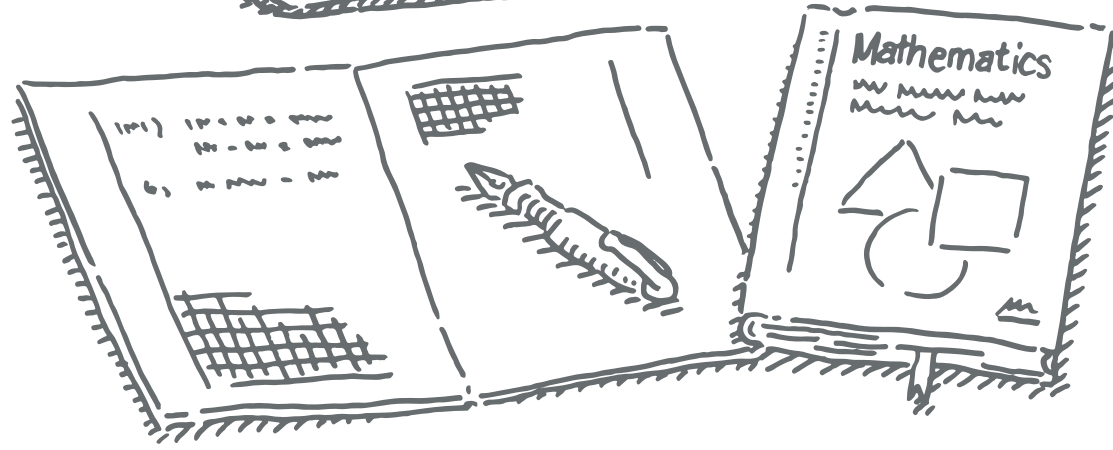
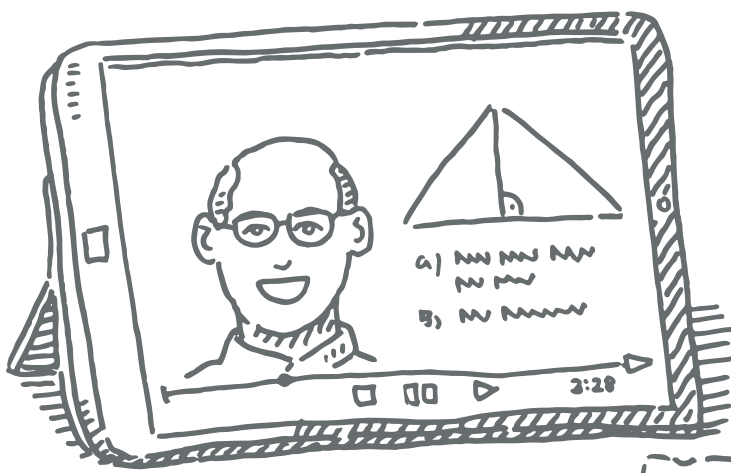


RESSOURCENEFFIZIENZ

Auch die sparsame und effiziente Nutzung von Ressourcen stellt einen Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung dar.

Wie ein kompletter Baum als Energie- und Ressourcenlieferant genutzt werden kann, zeigt die WUN Bioenergie GmbH. Im angegliederten Sägewerk wird er zunächst verarbeitet und das übrige Baumgrün als Biomasse zur Wärme- und Energieproduktion verwendet. Die dabei entstehende Abwärme wird zur Produktion von Holzpellets eingebracht, welche wiederum aus Holznebenprodukten des Sägewerks entstehen. So kommt dieser Prozess ganz ohne Abfall aus.

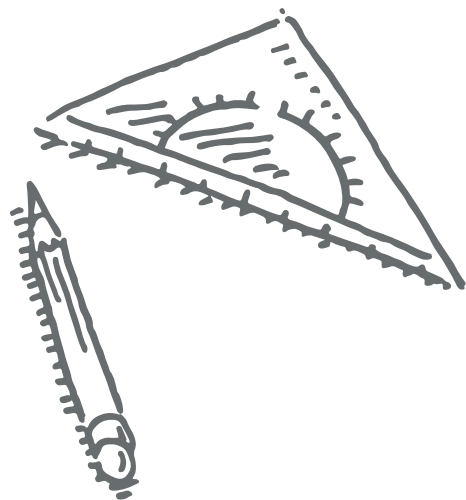


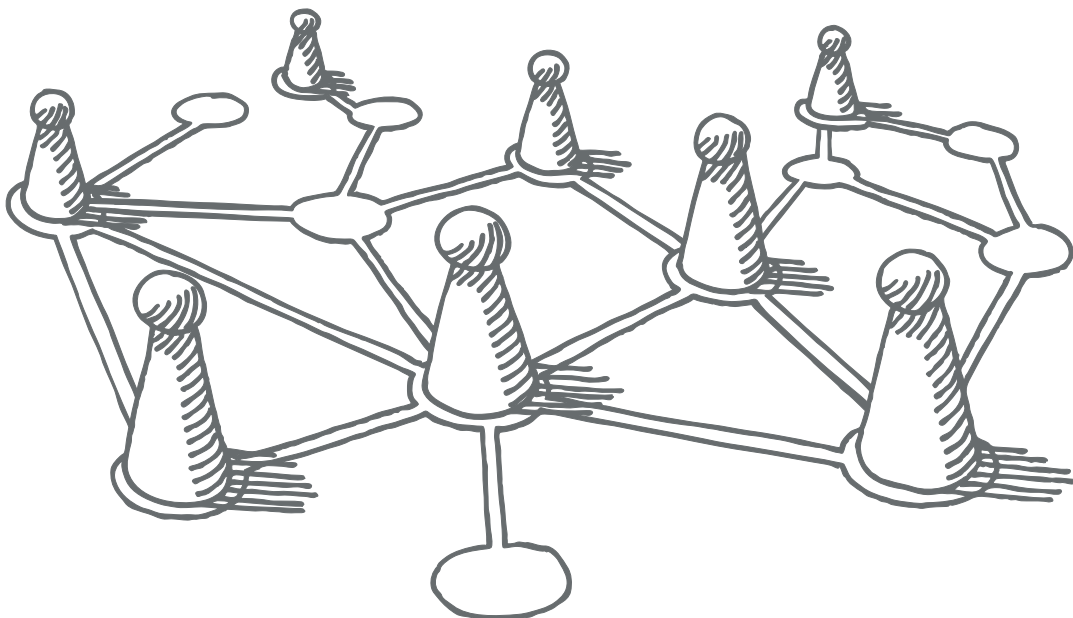


TECHNOLOGIE UND VERANTWORTUNG

Um die gesteckten und geforderten Ziele zu erreichen, benötigen wir Technologien und Innovationen. Es liegt in unserer Verantwortung, die Forschung zu fördern und entsprechend einzusetzen sowie Experten regional, überregional und weltweit zusammenzubringen, Kräfte zu bündeln und Projekte ins Leben zu rufen.

Ein Beispiel dafür ist das „Future Energy Lab“, ein Zukunftsprojekt in Wunsiedel: Experten zusammenbringen, Technologien weiterentwickeln und diese zur Verfügung stellen.

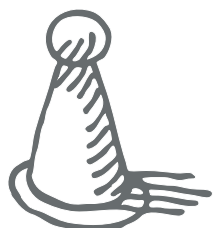




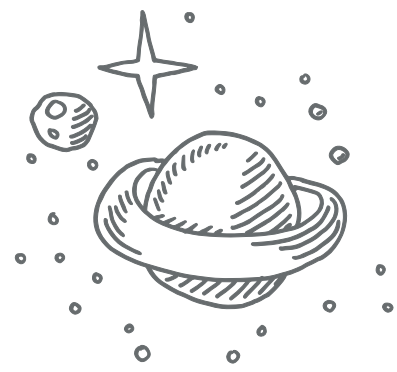
VERNETZUNG

Damit Ressourcen effizient genutzt werden und neue innovative Ideen zum Thema Nachhaltigkeit entstehen können, braucht es Zusammenarbeit.

Ein gutes Beispiel für Zusammenarbeit ist die ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH – kurz ZENOB. Hier geht es um interkommunale Zusammenarbeit mit dem Ziel, eine nachhaltige, dekarbonisierte Energiewirtschaft in der Region voranzubringen.





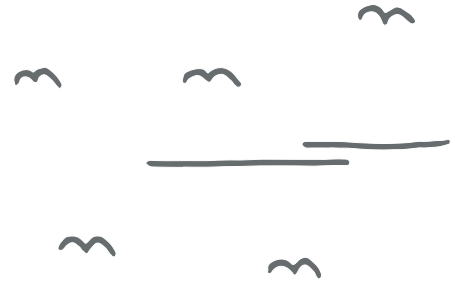


ZENOB – CHANCE DER ENERGIEZUKUNFT NUTZEN

Ziel der ZENOB ist es, den Wunsiedler Weg der Energiezukunft auf eine höhere Ebene zu übertragen und zur Dekarbonisierung der regionalen Energieversorgung beizutragen. Die ZENOB verfolgt durch ihr Handeln und Denken die Vision der ZE – ZERO EMISSION weltweit. Diese fängt bei jedem Einzelnen an.

Kommunen können als Gesellschafter Teil der ZENOB werden und aktiv die Zukunft der Region mitgestalten. Sie erhalten einen echten Mehrwert beim Auf- und Ausbau ihrer klimaneutralen Energieversorgung.





SCHRITT FÜR SCHRITT

Man muss nicht von jetzt auf gleich nachhaltig leben. Es ist ein Prozess, den jeder in seinem eigenen Tempo gehen muss. Dazu zählt auch, sich seiner Gewohnheiten bewusst zu werden, diese zu überdenken und gegebenenfalls neue Routinen zu finden und zu entwickeln.

Nachhaltigkeit muss nicht zwangsläufig Verzicht bedeuten. Ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist ein erster Schritt. Die kleinste Handlung trägt zum Großen und Ganzen bei.

Act local – think global.

2019

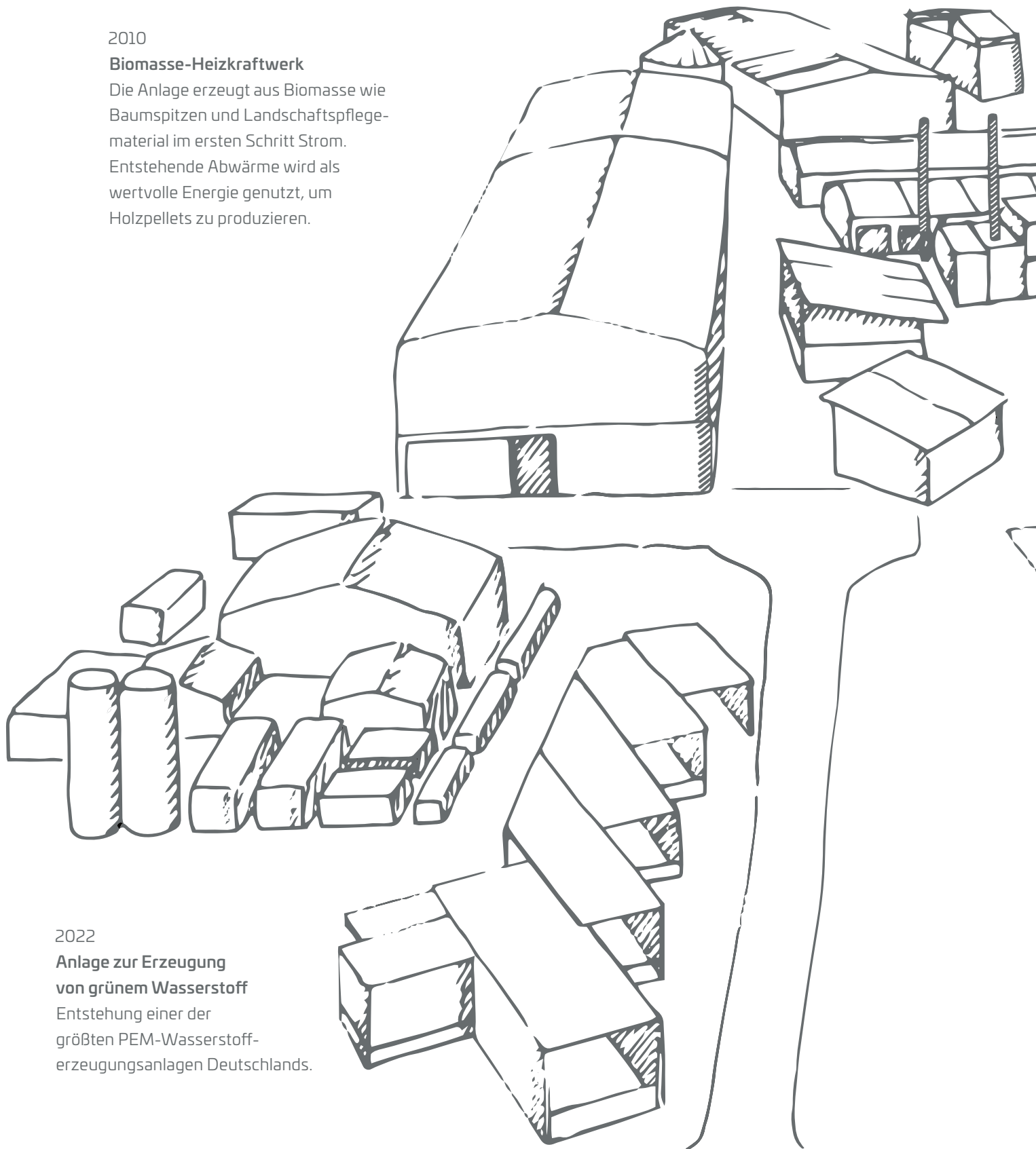
GELO Timber Sägewerk

Europas nachhaltigstes Sägewerk.

2010

Biomasse-Heizkraftwerk

Die Anlage erzeugt aus Biomasse wie Baumspitzen und Landschaftspflegematerial im ersten Schritt Strom. Entstehende Abwärme wird als wertvolle Energie genutzt, um Holzpellets zu produzieren.



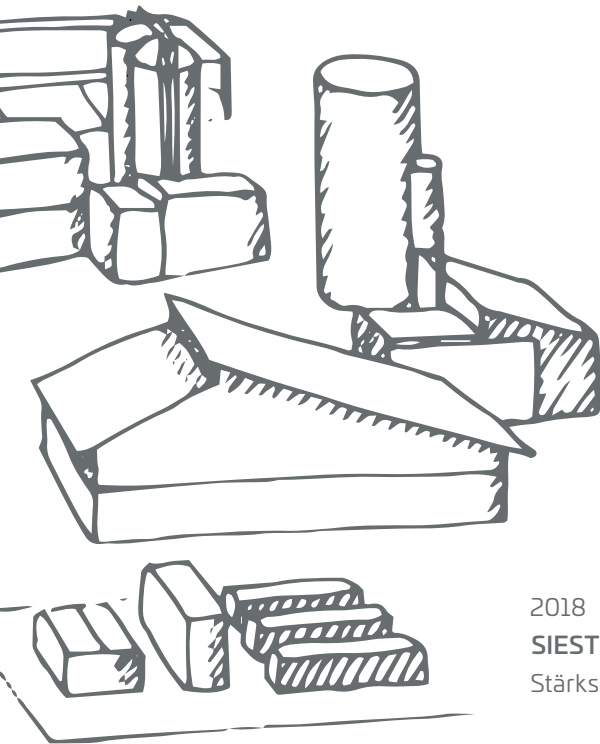
2022

Anlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff

Entstehung einer der größten PEM-Wasserstoff-erzeugungsanlagen Deutschlands.

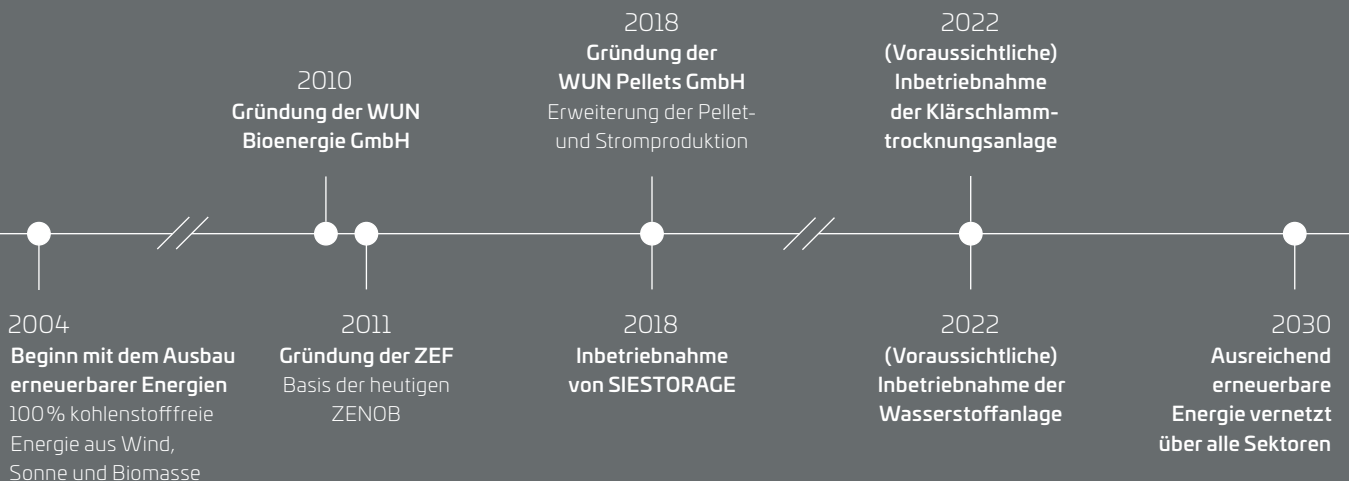
WUNSIEDLER WEG ENERGIE MIT DEM ENERGIEPARK WUNSIEDEL

Der Energiepark Wunsiedel versorgt die Region Wunsiedel mit Energie aus Biomasse, Wind, Solar und grünem (CO₂-neutralem) Wasserstoff – und verfügt über einen Energiespeicher. Eine mutige Vision und die Zusammenarbeit einer ganzen Region zeigen, dass die Energiewende heute schon Realität sein kann. Mit einem dezentralen Ansatz nutzt Wunsiedel die Ressourcen, die vor ihrer Haustür liegen, schafft Mehrwert vor Ort und leistet einen Beitrag zum globalen Klimaschutz.



2018
SIESTORAGE
Stärkster kommunaler Batteriespeicher Bayerns.

DIE WICHTIGSTEN MEILENSTEINE



„Wir haben unsere Erde
nicht von unseren Eltern geerbt,
sondern nur von unseren
Kindern geliehen.“

– Indianisches Sprichwort –

„Probleme kann man
niemals mit derselben
Denkweise lösen, durch
die sie entstanden sind.“

– Albert Einstein –





LAGEBERICHT 2021

LAGEBERICHT 2021

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

GESCHÄFTSMODELL

Die SWW Wunsiedel GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind als regionaler Energiedienstleister entlang der Wertschöpfungskette in den verschiedenen Bereichen der Versorgung für ihre Kunden tätig. Dabei sind der Energievertrieb und die Betreuung/Ausbau der damit einhergehenden Netze die etablierten Geschäftsbereiche des Unternehmens. Kernaufgabe ist dabei die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und dauerhaft kostengünstigen Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme. Als weiteres Standbein betreibt die SWW den Auf- und Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur in Wunsiedel. Die Versorgung erstreckt sich dabei sowohl auf den Privatkunden- als auch auf den Geschäftskundenbereich.

Zur weiteren Diversifizierung im Rahmen der Energiezukunft sind die Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung die Basis eines nachhaltigen Geschäftsmodells. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Einsatz erneuerbarer und nachwachsender Energien sowie die Kopplung der Sektoren Wärme, Strom und Mobilität.

Zum Netzgebiet der SWW Wunsiedel GmbH gehören neben der Stadt Wunsiedel mit ihren Ortsteilen weitere sieben Kommunen. Zudem betreibt die SWW Wunsiedel GmbH ein Naturfreibad.

ZIELE UND STRATEGIEN

Im Spannungsfeld der Neuorientierung der gesamten Energiewirtschaft bilden sich immer deutlicher zwei gegensätzliche Philosophien heraus. Dem klassisch zentral organisierten, auf einen Sektor spezialisierten Ansatz steht ein dezentraler, sektorübergreifender Ansatz gegenüber.

Die SWW Wunsiedel GmbH hat sich an dieser Stelle deutlich positioniert. Die Unternehmensgruppe verfolgt sehr restriktiv den dezentralen, sektorübergreifenden Ansatz.

Neben den bekannten Herausforderungen des stetig steigenden Wettbewerbs, den zunehmenden Regulierungs- und Bürokratisierungsaufwendungen sowie den zunehmenden Risiken in der Energiebeschaffung kommen weitere neue Themen auf die Energiewirtschaft zu. Flexibilität, Local Balancing und Redispatch sind die Schlagworte, die das künftige Marktdesign nachhaltig verändern werden.

Im Kontext des Klimaschutzgesetzes wird die SWW Wunsiedel GmbH weiterhin an einem sich an der Physik orientierenden und bürgernahen Geschäftsmodell festhalten. Damit verbunden ist der konsequente Ausbau der Energieerzeugung auf Basis erneuerbarer und nachwachsender Energien. Der Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung und der Einsatz von Speichertechnologien sind elementare Bestandteile der Unternehmensstrategie.

Durch den bereits langjährigen Ausbau der erneuerbaren Energien, der Umsetzung der Wasserstoffherzeugung und dem Ziel einer CO₂-neutralen Energieversorgung tragen wir den Anforderungen des Klimaschutzgesetzes bereits heute Rechnung.

STEUERUNGSSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENTZIELE UND -METHODEN

Die Ziele des internen Risikomanagements bestehen in der größtmöglichen sowie wirtschaftlich vertretbaren Vermeidung von Risiken im Kontext der operativen Kernaufgabe – der umweltschonenden, zuverlässigen und dauerhaft kostengünstigen Versorgung der Bürger mit Strom, Wasser, Wärme und schnellen Datenleitungen – durch kontinuierliche Überwachung der Netze und Erzeugungskapazitäten sowie der Quellen und Wasserqualität mittels Leitwarte. Es existieren Störungs- und Notfallpläne, die Rufbereitschaft garantiert im Störfall schnelle Behebung.

Die Steuerung der SWW Wunsiedel GmbH erfolgt über den Abgleich der festgesetzten Ziele des Unternehmens im Hinblick auf Ertrag, Umsatz, Ergebnis und Entwicklung der entsprechenden Investitionen. Diese Vorgaben werden in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleiches überwacht. Hierbei werden die Istwerte mit denen des Wirtschaftsplans und den historischen Werten abgeglichen und analysiert.

„Modellcharakter für ganz Deutschland“

Die Entscheider im Wirtschaftsministerium in Berlin sind vom „Wunsiedel Weg“ angetan. Sie lassen sich aus erster Hand über das Konzept informieren.

Wunsiedel – Initiative der hochtechnischen CSU-Bundesabgeordneten Hans Eberhard hat vor wenigen Tagen eine Wasserstoff-Delegation nach Berlin geschickt, um dort den Parlamentarier Staatsminister für Wirtschaft, Thomas Bauer, und den Staatsminister für Wirtschaft, Stefan Kaufmann, den „Wunsiedel Weg“ vorzustellen. „Das in Wunsiedel enthaltene, ist nicht weniger als die Essenz der Energieziele für die ganze Welt. Hier besteht man nicht nur an Wasser, sondern man realisiert“, stellte Eberhard bei einer Präsentation in Berlin den von SWW-Geschäftsführer Marco Krasser und Abteilungsleiter Kai-Willi Beck kopierten „Wunsiedel Weg“ vor.

Durch die Erleichterung einer Anlage zur Erzeugung von sogenanntem grünem Wasserstoff werden, wie es scheint, die Stadt Wunsiedel und die SWW Wunsiedel in Kooperation mit der Siemens AG schon bald zeigen, dass die Zusammenarbeit von Industrie und Politik möglich ist.

Dem Verbotswort nach waren der parlamentarische Staatsminister Thomas Bauer und sein Stellvertreter, „Grüner Wasserstoff“ Stefan Kaufmann, sehr beeindruckt. Dies zeigt laut Eberhard, welches Modellcharakter der Wunsiedel-Strategie für die Energiewende hat und welche Chancen besteht.

Beide haben selbst ihre Unterstützung zugesagt, weil es ein klares Ziel gibt, welches die Wunsiedel-Strategie ist. „Als Spezialist für Hochleistungstechnik und sogenannte Hidden Champions in der Branche“, hat die Wunsiedel-Weg-Initiative die Wunsiedel-Weg-Initiative als Modell für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industrie-



Der Wunsiedel Bürgermeister Nicolas Lohmann (links) und SWW-Geschäftsführer Marco Krasser (nicht zu sehen) erläutern den „Wunsiedel Weg“. Weiter auf dem Bild (von links) Parlamentarier Staatsminister Thomas Bauer, Henrik Eberhard von Lapp Insulators, Hans Peter Friedrich, Landrat Peter Frey und Andreas Schneider von Siemens (von hinten zu sehen).

Thomas Bauer und Bundesabgeordneter Stefan Kaufmann sind im Gespräch mit dem Wunsiedel-Weg-Initiator Nicolas Lohmann. Die Wunsiedel-Weg-Initiative ist ein Modell für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industrie-

zweige werden. „Wenn es gelingt, die Wertschöpfungskette im Unternehmen und potenzielle Fördermöglichkeiten zu integrieren, können Lappmodell-Teilherstellern ein Element von Vorteil sein“, heißt es in der Mitteilung.

„Wunsiedel ist ein Modell für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industrie-

zweige werden. „Wenn es gelingt, die Wertschöpfungskette im Unternehmen und potenzielle Fördermöglichkeiten zu integrieren, können Lappmodell-Teilherstellern ein Element von Vorteil sein“, heißt es in der Mitteilung.

Wunsiedel hilft, Blackout abzuwenden

Vor einigen Wochen wären in Europa fast die Lichter ausgefallen. Auch der Batteriespeicher im Energiepark hat geholfen, das Stromnetz zu stabilisieren.

Von Matthias Baurer

Wunsiedel – Freitag, 8. Januar, 14:05 Uhr. Im Fichtelgebirge starten die Menschen ins Wochenende. Der Lockdown hat Deutschland im Griff, dafür freuen sich die meisten Bürger auf gemeinsame Stunden. Umso weniger Zeit fällt im 980 Kilometer entfernten Kronacher Energiepark Ernstzun eine Kupplung, entfernter ist die Batterie, für exakt 25 Sekunden aus. Das führt zu einem zeitlichen Energieausfall im europäischen Verbundnetz. Die Netzleitungsstellen des Netzbetreibers Tennet von der europäischen Standardfrequenz 50 Hertz um 200 Millihertz auf 49,7 Hertz. Was sich nach einer winzigen Abweichung anhört, hat ein Europa durch die Folgen gehabt, die sich im Sekundenbruchteil ausbreiten, aber einem kompletten Zusammenbruch des Stromnetzes. Durch die hier meist maximal im Fichtelgebirge von der Betriebskapazität. Dazu hat auch Wunsiedel geholfen.



Wenn die Reserverbatterie aufgeladen ist, stecken 10,2 Megawattstunden Energie in ihr.

Die Batterie speichert die überschüssige Energie aus dem Stromnetz und gibt sie bei Bedarf wieder ab. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Energieparks in Wunsiedel.

Die Batterie speichert die überschüssige Energie aus dem Stromnetz und gibt sie bei Bedarf wieder ab. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Energieparks in Wunsiedel.

Die Batterie speichert die überschüssige Energie aus dem Stromnetz und gibt sie bei Bedarf wieder ab. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Energieparks in Wunsiedel.

Die Batterie speichert die überschüssige Energie aus dem Stromnetz und gibt sie bei Bedarf wieder ab. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Energieparks in Wunsiedel.

Nahwärme für 70 Haushalte

Das Netz in Schönbrunn wird in die Doppelröhre gelegt. Die SWW ermöglicht in noch mehr Gebäuden zukunftsfähige Heizten.

Von Christian Schäffler



Einen Überblick über den Ausbau des Nahwärmesetzes in Schönbrunn verschaffen sich (von links) Bürgermeister Nicolas Lohmann, SWW-Geschäftsführer Marco Krasser, Burkhard Haggel, Technischer Leiter der SWW, sowie von der Kommune der Projektleiter und Ansprechpartner für Bürger, Björn Teuber und Christian Schäffler, Geschäftsbereich Wasserstoff.

Wunsiedel – Eine lokale Initiative werden immer knapper. Eine zentrale Fernwärmeleitung ist in der Gegend vor Wunsiedel, die die nächsten Kilometer bis zum Ortsteil Schönbrunn, 7,9 Kilometer entfernt, durch den SWW Wunsiedel angeht. Von Beginn der Bauarbeiten machten sich Bürgermeister Nicolas Lohmann, SWW-Geschäftsführer Marco Krasser und der technische Leiter der SWW Burkhard Haggel, sowie Christian Kaiser und Björn Teuber vom Firmendirektor in der Bild vor Ort.

Wunsiedel – Eine lokale Initiative werden immer knapper. Eine zentrale Fernwärmeleitung ist in der Gegend vor Wunsiedel, die die nächsten Kilometer bis zum Ortsteil Schönbrunn, 7,9 Kilometer entfernt, durch den SWW Wunsiedel angeht. Von Beginn der Bauarbeiten machten sich Bürgermeister Nicolas Lohmann, SWW-Geschäftsführer Marco Krasser und der technische Leiter der SWW Burkhard Haggel, sowie Christian Kaiser und Björn Teuber vom Firmendirektor in der Bild vor Ort.

Wunsiedel wird Wasserstoffstadt



Landrat Peter Frey (links) und Bürgermeister Nicolas Lohmann (rechts) sind bei der Präsentation des Wunsiedel-Weg-Modells. Im Bild sind auch SWW-Geschäftsführer Marco Krasser und Abteilungsleiter Kai-Willi Beck zu sehen.

Wunsiedel – Die Stadt Wunsiedel wird zu einer Wasserstoffstadt. Die SWW Wunsiedel plant die Errichtung einer Wasserstoff-Produktionsanlage, die Wasserstoff für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden. „Wenn es gelingt, die Wertschöpfungskette im Unternehmen und potenzielle Fördermöglichkeiten zu integrieren, können Lappmodell-Teilherstellern ein Element von Vorteil sein“, heißt es in der Mitteilung.



Die Wasserstoff-Produktionsanlage in Wunsiedel wird die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden.

Wunsiedel – Die Stadt Wunsiedel wird zu einer Wasserstoffstadt. Die SWW Wunsiedel plant die Errichtung einer Wasserstoff-Produktionsanlage, die Wasserstoff für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden.

Future-Energy-Lab für Wunsiedel

Wunsiedel – Die Stadt Wunsiedel wird zu einer Wasserstoffstadt. Die SWW Wunsiedel plant die Errichtung einer Wasserstoff-Produktionsanlage, die Wasserstoff für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden.

Siemens-Doku über Wunsiedler Weg



Landrat Peter Frey (links) und Bürgermeister Nicolas Lohmann (rechts) sind bei der Präsentation des Wunsiedel-Weg-Modells. Im Bild sind auch SWW-Geschäftsführer Marco Krasser und Abteilungsleiter Kai-Willi Beck zu sehen.

Wunsiedel – Die Stadt Wunsiedel wird zu einer Wasserstoffstadt. Die SWW Wunsiedel plant die Errichtung einer Wasserstoff-Produktionsanlage, die Wasserstoff für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden.

Lapp setzt auf saubere Energie

Das Herkbrunnener Industriepark setzt auf Wasserstoff als saubere Energie. Die SWW Wunsiedel liefert die Wasserstoff-Produktionsanlage, die Wasserstoff für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden.

Das Herkbrunnener Industriepark setzt auf Wasserstoff als saubere Energie. Die SWW Wunsiedel liefert die Wasserstoff-Produktionsanlage, die Wasserstoff für die Dekarbonisierung eines industriellen Standorts wie zum Beispiel der Fahrzeugherstellung, komplexer Industriezweige werden.

Advertisement for a solar system. It features a price tag of 8.795,- € and includes an image of a solar panel array. The text mentions 'BIO VORTEIL' and '8.795,- €'.

LAGEBERICHT 2021

Darüber hinaus ist die SWW Wunsiedel GmbH nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Damit werden aktiv Risiken im Rahmen des Datenschutzes analysiert und die daraus gewonnenen Erkenntnisse in verbesserte Prozesse umgesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Zur aktiven Gestaltung der dezentralen und regenerativen Energiezukunft arbeitet die SWW Wunsiedel GmbH mit Forschungsinstituten und der Industrie zusammen und erprobt zukunftsweisende Technologien im eigenen Netzgebiet. Die Gesellschaft greift dafür u.a. auf freie Mitarbeiter, externe Spezialisten und Fördermittel zu. Das entstehende Know-how ist regelmäßig Basis für neue Geschäftsmodelle. Die Entwicklung neuer Vertriebs- und Absatzwege sowie die Erschließung neuer Märkte durch neue Produkte ist ein essentieller Bestandteil der Unternehmensstrategie.

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN:

GASVERSORGUNG WUNSIEDEL GMBH
(BETEILIGUNGSQUOTE 50%)

Die Kernaufgabe der Gasversorgung Wunsiedel GmbH ist der Betrieb eines Gasnetzes zur Versorgung der örtlichen Industrie- und Privatkunden. Darüber hinaus wird die Geschäftsfelderweiterung insbesondere durch Contractinglösungen für Großkunden kontinuierlich vorangetrieben. Die Gasversorgung Wunsiedel GmbH ist darüber hinaus mit 19,8% an der WUN Pellets GmbH beteiligt.

WUN BIOENERGIE GMBH
(BETEILIGUNGSQUOTE 50,9%)

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieerzeugung aus regionalen, nachwachsenden Rohstoffen durch ein Biomasseheizkraftwerk mit angeschlossener Pelletproduktion sowie Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus hält die Gesellschaft einen Anteil von 25,1% an der WUN Pellets GmbH, für die auch die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die WUN Bioenergie GmbH erfolgt.

ZUKUNFTSENERGIE NORDOST-BAYERN GMBH
(VORMALS ZUKUNFTSENERGIE FICHELGEBIRGE GMBH (ZEF))
(BETEILIGUNGSQUOTE 17,77%)

Die bisherige ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH („ZEF“) wurde mit Urkunde vom 05.07.2021 in die „ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH“ („ZENOB“) umbenannt. Mit notarieller Urkunde vom 07.07.2021 wurde in einem weiteren Schritt die ZukunftsEnergie Nordostbayern Wind GmbH („ZENOB Wind“) als Teilbetrieb aus der ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH (vormals ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH) ausgegliedert. Damit sollen alle jetzigen und auch alle künftigen Aktivitäten im Bereich Windenergie in der ZukunftsEnergie Nordostbayern Wind GmbH im Konzernverbund gebündelt werden. Die Ausgliederung erfolgte mit Wirkung vom 01.01.2021 rückwirkend und umfasste alle operativen Aktivitäten der bisherigen ZukunftsEnergie Fichtelgebirge GmbH. Die derzeitige Geschäftstätigkeit der ZENOB ist damit momentan auf das alleinige Halten der Beteiligung an der ZukunftsEnergie Nordostbayern Wind GmbH fokussiert. Jedoch ist vorgesehen, zusätzliche Geschäftsaktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien im Jahr 2022 aufzunehmen und in der eigenen Gesellschaft bzw. in neu zu gründenden Tochtergesellschaften umzusetzen.

SOLARPARK WUNSIEDEL GMBH & CO. KG (BETEILIGUNGSQUOTE 51%)

Der Unternehmenszweck ist der Betrieb einer Photovoltaikanlage. 49% der Kommanditanteile wurden an Bürger und Kommunen abgegeben, 51% der Anteile hält die SWW Wunsiedel GmbH.

WUNSIEDLER BETEILIGUNGS GMBH

Die SWW Wunsiedel GmbH ist alleiniger Anteilseigner der Wunsiedler Beteiligungs GmbH, welche die Komplementärin der Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG ist.

WUN ELEKTRO GMBH (BETEILIGUNGSQUOTE 50%)

Die Gesellschaft ist tätig in der Planung und Durchführung von Elektroinstallationsarbeiten.

WUN H2 GmbH (BETEILIGUNGSQUOTE 10%)

Die Gesellschaft wurde in 2020 gegründet. Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Produktion und Vermarktung von Wasserstoff auf Basis der Elektrolyse sowie die Flexibilitätsvermarktung im Strommarkt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Produktion am Energiepark ist für 2022 geplant.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7% höher als im Jahr 2020. Auch im Jahr 2021 war die konjunkturelle Entwicklung stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr wieder erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht wurde.¹

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4% gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0% unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9% unter dem Vorkrisenniveau. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert.

ENTWICKLUNG ENERGIE- VERBRAUCH UND WETTBEWERB

Der Energieverbrauch in Deutschland stieg 2021 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) um 3,1% gegenüber dem Vorjahr. Er liegt jedoch noch spürbar niedriger als vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie, was darauf hinweist, dass die energie- und gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin in hohem Maße durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird.²

LAGEBERICHT 2021

Erheblichen Einfluss auf den Anstieg des Primärenergieverbrauchs hatten die gegenüber 2020 deutlich kühleren Außentemperaturen. Besonders in den Monaten Januar bis Mai sowie von Oktober bis Dezember und damit in den für die Heizperiode wichtigen Zeiträumen war es deutlich kühler als im Vorjahr. Bereinigt um den Witterungseffekt wäre der Energieverbrauch 2021 nur um 0,6 Prozent gestiegen.

Verbrauchssteigernd wirkte 2021 zudem die wirtschaftliche Erholung. Die gesamtwirtschaftliche Leistung erhöhte sich um 2,7 Prozent. Allerdings waren im letzten Quartal des Jahres kaum noch Impulse der wirtschaftlichen Entwicklung auf den Energieverbrauch zu beobachten, da Lieferengpässe, eine zurückgehende Baukonjunktur sowie ein Auslaufen der Nachholeffekte zu einer Abschwächung der wirtschaftlichen Erholung führte.

Nach Einschätzung der AG Energiebilanzen sorgte die Preisentwicklung auf den Energiemärkten im vergangenen Jahr für eine spürbare Verbrauchsminderung. Die Einfuhrpreise für Rohöl, Erdgas und Steinkohle stiegen im Jahresdurchschnitt um 67 bis 139 Prozent. Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und erreichten zum Jahresende historische Höchststände. Die höheren Energie- und CO₂-Preise haben, so die AG Energiebilanzen, den wachstumsbedingten Anstieg des Primärenergieverbrauchs erkennbar gebremst.

Der Energiemix veränderte sich 2021 leicht. Wichtigster Energieträger blieb das Mineralöl mit einem Anteil von 32,3 (Vorjahr: 34,4) Prozent, gefolgt vom Erdgas mit 26,8 (Vorjahr: 26,4) Prozent. Auf die Steinkohle entfiel ein Anteil von 8,5 (Vorjahr 7,5) Prozent und auf die Braunkohle 9,2 (Vorjahr: 8,1) Prozent. Der Beitrag der Kernenergie lag bei 6,1 (Vorjahr: 5,9) Prozent. Die erneuerbaren Energien übten etwas ein und verringerten ihren Anteil am gesamten Energieverbrauch auf 15,9 (Vorjahr: 16,6) Prozent.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Die wesentlichen Absatzmengen und Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

STROMVERSORGUNG

Der Stromabsatz stieg im Geschäftsjahr 2021 von 50,2 Mio. kWh um 13,9% auf 57,2 Mio. kWh, i.W. bedingt durch neue Sonderkunden im Industriebereich. Im Tarifkundenbereich blieb die Menge mit 30,9 Mio. kWh (Vorjahr 30,8 Mio. kWh) annähernd gleich.

Die Umsatzerlöse unter Einbeziehung der Erlöse aus Netznutzung verbesserten sich demzufolge um 8,5% auf 12.725 TEUR (Vorjahr 11.729 TEUR).

WASSERVERSORGUNG

Bei der Wasserversorgung erhöhte sich die Abgabe an Kunden auf 446 tcbm (Vorjahr 444 tcbm). Die Umsatzerlöse stiegen durch eine erfolgte Neukalkulation und Preiserhöhung auf 1.263 TEUR (Vorjahr 1.130 TEUR).

WÄRMEVERSORGUNG

Zum Stichtag 31.12.2021 waren an den Nahwärmenetzen Schönbrunn, Breitenbrunn und Neusorg insgesamt 155 Kunden (Vorjahr 149) angeschlossen. Der Ausbau des Nahwärmenetzes Schönbrunn wird Mitte 2022 abgeschlossen sein und für eine deutliche steigende Anzahl von Kunden sorgen. Erste Kunden konnten hier bereits Ende 2021 an Teilen des Netzes angeschlossen werden.

Die Wärmeabgabe der Nahwärmenetze, Tarifabnehmer und Sondervertragskunden stieg 2021 durch erste Neukunden am Netz und durch die zum Vergleichsjahr 2020 pandemiebedingt geringeren Absatzmengen von 5.743 MWh auf 6.841 MWh. Die Umsatzerlöse erhöhten sich demzufolge auf 616 TEUR (Vorjahr 546 TEUR).

GLASFASER

Die SWW Wunsiedel GmbH betreibt ein eigenes Glasfasernetz, dessen Ausbau sukzessive – unter vorrangiger Ausnutzung von Fördermöglichkeiten – vorangetrieben wird.

Der Fokus liegt auf dem konsequenten Ausbau der Netzinfrastruktur und einer kontinuierlichen Kundenakquise. Im Jahr 2021 konnten 57 neue Kunden (Vorjahr 84) gewonnen werden, was eine Steigerung von rund 7,6% bedeutet (Vorjahr 13%). Insgesamt werden zum 31.12.2021 804 Kunden (Vorjahr 747) mit Kommunikationsdienstleistungen versorgt.

Die Umsatzerlöse aus Internet- und Telefoniedienstleistungen stiegen auf 394 TEUR (Vorjahr 346 TEUR).

2.3 ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse lagen im Geschäftsjahr mit 31.532 TEUR über dem Vorjahreswert von 29.668 TEUR. Die Betriebsleistung betrug 32.032 TEUR (Vorjahr 30.405 TEUR).

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Stromerlöse mit 24.136 TEUR (Vorjahr 22.834 TEUR). Der Steigerung auf Grund von höheren Absatzmengen im Strombereich stehen geringere Umsätze aus Einspeisungen nach EEG und KWK gegenüber.

Umsatzerlöse aufgrund von Dienstleistungen und Weiterverrechnungen betragen 2.145 TEUR (Vorjahr 2.023 TEUR), Erlöse aus der Wasserversorgung 1.263 TEUR (Vorjahr 1.130 TEUR) und Erlöse aus Wärmelieferungen 616 TEUR (Vorjahr 546 TEUR).

In den Umsatzerlösen weiterhin enthalten sind 474 TEUR (Vorjahr 33 TEUR) aus dem Betrieb eines Batteriespeichers. Diesen Umsatzerlösen stehen jedoch Materialaufwendungen in analoger Höhe gegenüber. Der Betrieb des Batteriespeichers wurde in 2021 beendet und auf die WUN H2 GmbH übertragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 118 TEUR (Vorjahr 339 TEUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösungen von Zuschüssen.

Den Erlösen stehen Materialaufwendungen von 23.313 TEUR (Vorjahr 22.359 TEUR) gegenüber. Als wesentlichen Posten enthält der Materialaufwand die Vergütungen für die Einspeisungen aus EEG- und KWK-Anlagen in Höhe von 10.269 TEUR (Vorjahr 10.930 TEUR).

Der Strombezug von Dritten beläuft sich auf 3.134 TEUR (Vorjahr 2.620 TEUR). Die Erhöhung ist auf die gestiegenen Bezugsmengen und auf teilweise gestiegene Bezugspreise zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 4.455 TEUR (Vorjahr 4.016 TEUR). Neben den tariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden zum 01.07.2021 weitere Mitarbeiter zum Ausbau des Wärmegeschäftes (insb. für die Betreuung weiterer Strom- und Wärmeerzeuger im Unternehmensverbund) eingestellt. Damit werden die personellen Kapazitäten für den Ausbau des Servicegeschäftes gelegt.

Die durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiteranzahl stieg auf 68 Mitarbeiter (Vorjahr 65).

LAGEBERICHT 2021

Die Abschreibungen lagen auf Grund der abgeschlossenen Investitionen mit 1.979 TEUR über dem Vorjahreswert von 1.851 TEUR.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.314 TEUR (Vorjahr 1.133 TEUR) ist als größter Posten die Konzessionsabgaben mit 567 TEUR (Vorjahr 549 TEUR) zu nennen.

Der Zinsaufwand stieg durch die zunehmenden Finanzierungstätigkeiten von 540 TEUR auf 571 TEUR. Dabei liegt der Fokus weiterhin in der Optimierung der Finanzierungsstruktur und dem Ausnutzen des Zinsniveaus. Die Beteiligungserträge stiegen auf Grund der erfreulichen Beteiligungsentwicklung von 50 TEUR auf 165 TEUR.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind gegenüber dem Vorjahr von 213 TEUR auf 150 TEUR gesunken.

Der resultierende Jahresüberschuss liegt mit 411 TEUR um 20% über Vorjahr (342 TEUR).

2.4 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Im Geschäftsjahr 2021 betrug die Anlagenzugänge auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 4.876 TEUR (Vorjahr 3.329 TEUR).

Im Bau befindliche Anlagen waren zum Bilanzstichtag mit 6.030 TEUR (Vorjahr 8.505 TEUR) vorhanden. Davon sind als größte Posten 1.229 TEUR für den Ausbau des Wärmenetzes Schönbrunn sowie 1.159 TEUR für den Bau des Heizwerks Klärschlamm-trocknung zu nennen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich durch die weiter aufgestockte Beteiligung an der WUN H2 GmbH auf 3.114 TEUR (Vorjahr 2.314 TEUR).

Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 42.483 TEUR (Vorjahr 38.815 TEUR). Dessen Anteil an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahreswert von 87,8% auf 89,4% gestiegen.

Das Umlaufvermögen, i.W. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, fiel leicht um 6,9% auf 5.017 TEUR (Vorjahr 5.390 TEUR).

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 liegt das bilanzielle Eigenkapital bei 7.463 TEUR (Vorjahr 7.052 TEUR) und beträgt 15,7% der Bilanzsumme (Vorjahr 16,0%) Die Bilanzsumme stieg auf Grund der hohen Investitionstätigkeit von 44.204 TEUR auf 47.500 TEUR.

Die Verbindlichkeiten stiegen insbesondere durch die mit der Investitionstätigkeit verbundenen Fremdfinanzierungen auf 32.950 TEUR (Vorjahr 31.207 TEUR).

3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN TÄTIGKEITSABSCHLÜSSEN DER ELEKTIZITÄTSVERTEILUNG UND DES MESSSTELLENBETRIEBS

Die SWW Wunsiedel GmbH betreibt ein Stromverteilnetz in Wunsiedel und angrenzenden Gemeinden. Darüber hinaus ist die SWW Wunsiedel GmbH grundzuständiger Messstellenbetreiber in ihrem Netzgebiet. Gemäß den Vorschriften des § 6b EnWG und § 3 Abs. 4 MsbG ist sie zur Führung getrennter Konten sowie zur Aufstellung von Tätigkeitsabschlüssen für die genannten Tätigkeitsbereiche verpflichtet.

4. PROGNOSEBERICHT

Die weiter zunehmende Diskussion um Klimaschutz und Dekarbonisierung treibt die Veränderung in den etablierten Energiewirtschaftssystemen weiter voran.

Der Wandel des politischen Mindsets hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft wird die Transformation eines zentral organisierten, auf fossile Energieträger ausgerichteten Systems hin zu einem dezentral organisierten System, welches auf erneuerbarer Energieerzeugung basiert, deutlich beschleunigen. Dies zeigt sich auch in der Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes.

In diesem Zuge werden netzdienliche Sektorenkoppelungen, Residualkraftwerke und Einbeziehung industrieller Prozesse, die Bündelung und Steuerung auch kleinster Flexibilität sowie die Etablierung neuer lokaler Marktsysteme eine erhebliche Rolle spielen, wobei das derzeitige Marktdesign den Anforderungen der „neuen“ Energiewelt nicht gerecht wird.

Die Speicherung von Energie über lange Zeiträume sowie die Verteilung der Energie wird den Verteilnetzen künftig eine deutliche höheren Stellenwert zukommen lassen. Damit verbunden ist die Digitalisierung und die Automatisierung der Netzinfrastruktur.

Mit der Entwicklung einer langfristigen und ganzheitlichen Unternehmensstrategie bis 2030 ist die SWW Wunsiedel GmbH für diesen Wandel gut gerüstet. Die Basis bildet hierbei das Strategiepapier „WUNSiedler Weg Energie“ und die konsequente Verfolgung der strategischen Ziele. Damit können wir flexibel auf die Herausforderungen und Bedürfnisse in einer sich schnell verändernden Welt angemessen reagieren und den Umbau sowohl der Versorgungswirtschaft als auch der SWW Wunsiedel GmbH aktiv gestalten.

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2022 mit einer Gesamtleistung von 35,4 Mio. EUR. Die Steigerung soll i.W. durch die Inbetriebnahme des Heizwerks Klärschlammrocknung sowie durch den Anschluss von weiteren Wärmebeziehern der Nahwärmenetze erfolgen.

Als Ergebnis vor Steuern (EBT) plant die Gesellschaft einen Betrag von 1.220 TEUR.

Die geplanten Investitionen für 2022 liegen bei 3.348 TEUR, i.W. aus den Bereichen Wasserversorgung (1.811 TEUR) und Stromversorgung (627 TEUR).

LAGEBERICHT 2021

5. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT RISIKEN

Grundlage des Chancen- und Risiko-berichts ist der politisch und gesellschaftlich gewollte Umbau der Energieversorgung.

Die SWW Wunsiedel GmbH hat ihre Unternehmensstrategie bereits 2004 auf diesen Trend mit den drei Säulen Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung ausgerichtet. Die Unternehmensstrategie trägt den Namen WUNSiedler Weg.

RISIKEN IM HANDELS- UND VERTRIEBSGESCHÄFT

Im operativen Handels- und Vertriebsgeschäft bestehen Risiken in der Beschaffung in der Form von Preis- und Mengenrisiken vor allem bei den Tarifkunden. Die Volatilität an den Energiemärkten hat sich durch die Pandemie und durch die Ukraine-Krise deutlich verstärkt. Hinzu kommt, dass sich die Schwankungen nicht immer durch fundamentale Daten begründen lassen. Ein weiteres Preisrisiko ist die Einführung der CO₂-Abgabe und die damit verbundene Einprei-

sung in die fossile Stromproduktion. Spekulationsgeschäfte an den Energiemärkten tragen zu erhöhten, nicht einschätzbaren Volatilitäten der Märkte.

Das Vertriebsgeschäft ist ebenfalls durch mögliche Zahlungsausfälle der Kunden betroffen. Das Risiko wird durch das breite Kundenportfolio begrenzt, die Auswirkungen der derzeitigen Krisen auf das Zahlungsverhalten der Kunden lässt sich jedoch noch nicht final abschätzen.

PERSONALRISIKEN

Der Wandel des Anforderungsprofils von Mitarbeitern in der Versorgungswirtschaft verschärft den Wettbewerb um qualifizierte Personalressourcen. Dabei tritt die Versorgungswirtschaft in Konkurrenz zu bis dato nicht tangierten Branchen mit dort teilweise deutlich nach oben abweichenden Vergütungsmöglichkeiten. Der steigende Wettbewerb sowie die Regulierung der Netzentgelte lassen jedoch nur bedingt Kostensteigerungen zu. Dem gegenüber jedoch stehen tariflich fixierte Lohnkostensteigerungen im Versorgungssektor.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt weitgehend über Gesellschafterdarlehen und Bankdarlehen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken bestehen hierbei im Wesentlichen in einer nicht fristenkongruenten Finanzierungsstruktur, dem Zinsänderungsrisiko sowie in dem Liquiditätsrisiko. Die Fristenkongruenz wird bei allen Neu- und Anschlussfinanzierungen berücksichtigt, um die Finanzierung an die erwarteten Investitionsrückflüsse auszurichten. Vergangene, nicht fristenkongruent finanzierte Investitionen werden bei Auslaufen von Zinsbindungsfristen auf die Zielfristigkeit neu ausgerichtet bzw. fristengerecht umfinanziert. Dem Zinsänderungsrisiko wird durch langlaufende Zinsbindungsfristen begegnet. Vorhandene variable Verzinsungen werden genau beobachtet, um bei sich verändernden Zinsmärkten kurzfristige Absicherungsmaßnahmen durchzuführen. Durch den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, vorhandenen kurzfristigen Kreditlinien und durch Finanzierungsmöglichkeiten über Lieferantenkredite wird dem Risiko einer möglichen Unterdeckung im Working Capital begegnet.

Durch eng getaktetes Liquiditätsmanagement wird einem möglichen Liquiditätsrisiko begegnet, um bei möglichen Liquiditätsengpässen kurzfristige Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

CHANCEN

Das größte Potential ist die frühzeitige Ausrichtung des Unternehmens auf eine nachhaltige und CO₂-neutrale Energieversorgung. Dadurch hat die Gesellschaft frühzeitig neue Geschäftsmodelle entwickelt und mit konkreten Projekten untermauert.

Dies ist umso wichtiger, da ein zunehmender Margen- und Investitionsdruck aus diesen traditionellen Bereichen die Ergebnisse künftig weiter belasten werden.

Die Entwicklung des Gewerbegebiets „Am Energiepark“ zeigt deutlich und eindrucksvoll die positive und gewinnbringende Entwicklung der eingeschlagenen Strategie.

Auch bedeutet die jetzt beginnende, zunehmende Elektrifizierung der individuellen Mobilität (E-Autos, Plug-in-Hybride) mit einer gewollten politischen Unterstützung neue Absatzchancen im Strombereich.

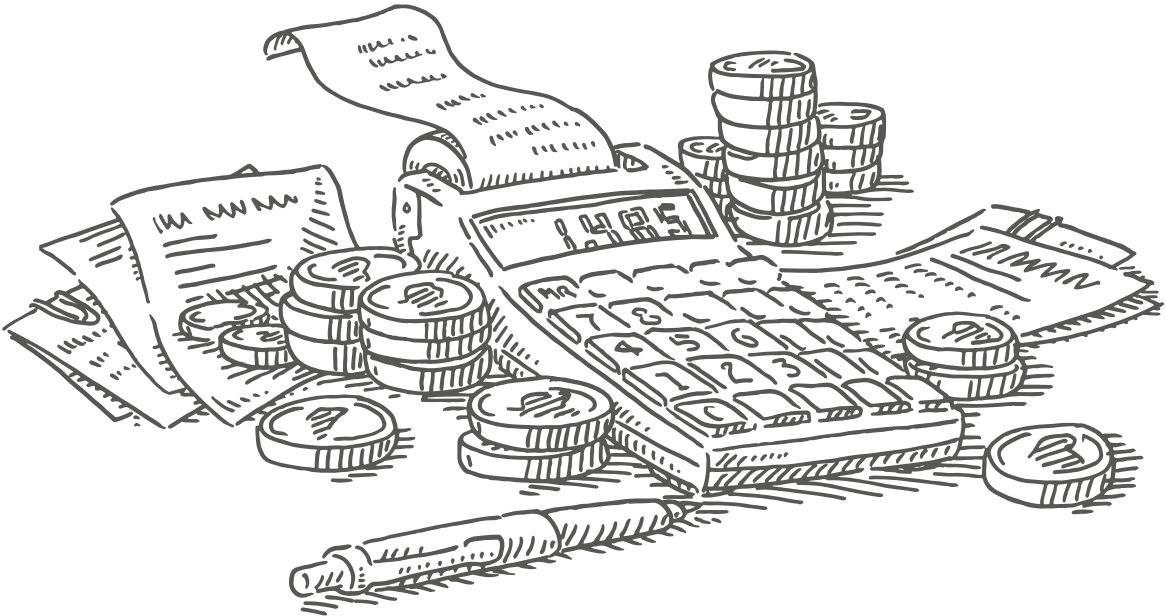
Wesentlich und essentiell für das Unternehmen und für die Unternehmensgruppe ist jedoch, dass die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste beschleunigte Substitution von fossilen Energieträgern die vor Jahren begonnene Strategie bestätigt und enorme Chancen für die kommenden Jahre bietet. Das Unternehmen hat das notwendige Wissen und das hierfür benötigte Umfeld, diesen Wandel aktiv mit gestalten zu können.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Umsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie, basierend auf den Säulen Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung, hat bereits im Vorfeld die Risiken des heutigen Wandels vorweggenommen und bietet dem Unternehmen eine Vielzahl an Chancen und Möglichkeiten.

Wunsiedel, 10.06.2022

Geschäftsführung
Dipl.-Ing. (FH) Marco Krasser





JAHRESABSCHLUSS 2021

BILANZ 2021

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
			453.586,26	438.415,76
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			2.980.776,50	2.610.016,58
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen			8.788.508,74	4.830.816,43
3. Verteilungsanlagen			20.723.835,79	19.676.421,65
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung			392.828,31	440.410,48
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			6.029.675,96	8.505.274,33
			38.915.625,30	36.062.939,47
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			387.370,94	387.370,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			1.880.000,00	1.880.000,00
3. Beteiligungen			845.375,00	45.375,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			1.244,90	1.244,90
			3.113.990,84	2.313.990,84
			42.483.202,40	38.815.346,07
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			684.032,91	735.456,88
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			48.625,78	45.871,77
			732.658,69	781.328,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			2.507.331,90	3.476.572,62
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	12.651,01	(VJ: 12.651,01)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			557.257,45	201.350,77
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	(VJ: 0,00)		
3. Forderungen gegen Gesellschafter			309.625,44	292.859,03
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	(VJ: 0,00)		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			83.109,74	50.331,03
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	(VJ: 0,00)		
5. Sonstige Vermögensgegenstände			680.873,76	94.700,03
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.190,50	(VJ: 3.195,13)		
			4.138.198,29	4.115.813,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
			12.222,43	355.726,44
			4.883.079,41	5.252.868,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			134.052,99	136.481,00
			47.500.334,80	44.204.695,64

PASSIVA			31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			1.400.000,00	1.400.000,00
II. Kapitalrücklage			2.652.051,95	2.652.051,95
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen			2.998.000,00	2.658.000,00
IV. Gewinnvortrag			1.968,11	36,25
V. Jahresüberschuss			410.736,41	341.931,86
			7.462.756,47	7.052.020,06
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse			619.274,88	676.331,92
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			347.156,00	290.557,00
2. Steuerrückstellungen			5.335,06	48.815,89
3. Sonstige Rückstellungen			1.000.119,16	698.081,25
			1.352.610,22	1.037.454,14
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.149.902,97	(VJ: 2.880.556,64)	17911.914,43	17463.985,85
2. Erhaltene Anzahlungen			0,00	21.420,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.386.957,62	(VJ: 3.028.912,13)	2.601.397,50	4.031.564,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	379.437,19	(VJ: 537.905,57)	379.437,19	537.905,57
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.908.843,37	(VJ: 2.610.221,35)	10.208.861,62	7.896.219,52
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.143,39	(VJ: 98.429,60)	2.143,39	98.429,60
7. Sonstige Verbindlichkeiten, davon			1.846.293,04	1.157.915,81
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.846.293,04	(VJ: 1.157.915,81)		
b) aus Steuern	458.457,99	(VJ: 106.067,14)		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.634,16	(VJ: 485,08)		
			32.950.047,17	31.207.440,77
E. Rechnungsabgrenzungsposten			5.115.646,06	4.231.448,75
			47.500.334,80	44.204.695,64

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021

1. Umsatzerlöse	EUR		
./. enthaltene Stromsteuer	EUR		
	EUR		
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	EUR		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	EUR		
4. Sonstige betriebliche Erträge	EUR		
	EUR		
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	EUR		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	EUR		
	EUR		
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	EUR		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	EUR	EUR	
	EUR	-301.597,87	(VJ: -283.456,47)
	EUR		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR		
Betriebliches Ergebnis	EUR		
9. Erträge aus Beteiligungen	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	165.124,60	(VJ: 50.246,80)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	38.039,94	(VJ: 37.808,23)
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR		
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	0,00	(VJ: 0,00)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR		
davon aus Aufzinsungen	EUR	-6.683,00	(VJ: -6.592,00)
davon an Gesellschafter	EUR	-186.145,65	(VJ: -84.368,46)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR		
14. Ergebnis nach Steuern	EUR		
15. Sonstige Steuern	EUR		
16. Jahresüberschuss	EUR		

2021

2020

32.726.488,33 -1.194.545,88	30.719.124,07 -1.050.702,87
31.531.942,45	29.668.421,20
26.412,10	-7.083,21
355.896,48	404.945,22
117.713,54	338.885,60
32.031.964,57	30.405.168,81
-21.682.222,93 -1.631.152,84	-20.854.329,27 -1.504.747,02
-23.313.375,77	-22.359.076,29
-3.454.610,06 -1.000.688,60	-3.106.560,94 -909.998,15
-4.455.298,66	-4.016.559,09
-1.979.150,81	-1.851.350,12
-1.314.315,71	-1.133.056,06
969.823,62	1.045.127,25
165.124,60	50.246,80
38.039,94	37.808,23
13,68	0,00
-571.026,44	-539.946,52
-150.332,40	-213.468,21
451.643,00	379.767,55
-40.906,59	-37.835,69
410.736,41	341.931,86

BETEILIGUNGEN

Gasversorgung Wunsiedel GmbH

Netzbetreiber (Erd-)Gas, Vertrieb / Handel (Erd-)Gas, (Erd-)Gas als Energieträger, (Erd-)Gas als Kraftstoff, Contracting

- 50% SWW Wunsiedel GmbH
- 50% Bayernwerk AG

Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG

Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 80,85 kWp

- 51% SWW Wunsiedel GmbH
- 49% Bürger

SWW Wunsiedel GmbH

Netzbetreiber, Strom, Wasser, Wärme, Vertrieb / Handel Strom, regenerative Energien, breitbandige Internetversorgung (Glasfaser), Bäderbetriebe

- 94% WUN Infrastruktur KU
- 6% Stadt Wunsiedel

Windpark Neuenreuth GmbH

Interkommunale regenerative Energieversorgung (Windkraftanlagen)

- 100% ZukunftsEnergie Nordostbayern Wind GmbH

WUN Bioenergie GmbH

Biomasse-Heizkraftwerk mit Pelletierung, Biowärme und Strom für die Region

- 50,9% SWW Wunsiedel GmbH
- 25,1% Gelo Holzwerke GmbH
- 12,0% Burkhardt GmbH
- 10,0% FHL Fränkische Holzland GmbH
- 2,0% HEH Holz-Energie Hochfranken GmbH

WUN Elektro GmbH

Elektroinstallation, Industrie, regenerative Energien, Schaltanlagenbau, Leittechnik/Fernwirktechnik

- 50% SWW Wunsiedel GmbH
- 50% Birke Elektroanlagen GmbH

WUN H2 GmbH

Planung, Entwicklung, Errichtung und Betrieb einer ‚power-to-gas‘-Anlage in Wunsiedel

- 10% SWW Wunsiedel GmbH
- 45% Siemens Project Ventures GmbH
- 45% Rießner-Gase GmbH

WUN Infrastruktur KU

- 100% Stadt Wunsiedel

WUN Pellets GmbH

Pelletproduktion mit Regelenergiekraftwerk, Wärme und Strom für die Region

- 25,1% WUN Bioenergie GmbH
- 19,8% Gasversorgung Wunsiedel GmbH
- 30% BayWa AG
- 25,1% GHD Bayernwerk Natur GmbH & Co. KG

WUN Solar GmbH

Akquise und Betreuung von Bürgerbeteiligungsanlagen

- 100% WUN Elektro GmbH

Wunsiedler Beteiligungs GmbH

Komplementärgesellschaft der Solarpark Wunsiedel GmbH & Co. KG

- 100% SWW Wunsiedel GmbH

ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH

Interkommunale regenerative Energieerzeugung (z. B. Windkraftanlagen)

■ Zu je 17,77% beteiligt:

- SWW Wunsiedel GmbH
- Stadt Wunsiedel
- Stadt Arzberg
- Stadt Kirchenlamitz
- KU Marktredwitz

- Weitere Gesellschafter: 11,15%

ZukunftsEnergie Nordostbayern Wind GmbH

- 100% ZukunftsEnergie Nordostbayern GmbH

UNSER NETZWERK





IMPRESSUM

Herausgeber, Text und Redaktion:

SWW Wunsiedel GmbH . Marco Krasser

www.s-w-w.com

Konzeption, Gestaltung und Text:

BERGWERK Strategie und Marke GmbH . Kupferberg – Berlin

www.bergwerk.ag

Produktion:

DRUCKHAUS KELTSCH® . Wunsiedel

www.druckhaus-keltsch.de



SWW Wunsiedel GmbH
Rot-Kreuz-Str. 6
95632 Wunsiedel

Telefon (09232) 887-0
Telefax (09232) 887-15

info@s-w-w.com
www.s-w-w.com



Hier finden Sie
weitere Informationen.